

abo+ WILDHAUS-ALT ST.JOHANN

«Das ist ein wichtiger Meilenstein»: Baubewilligung für Klanghaus Toggenburg erteilt

Der Realisierung des Klanghauses am Schwendisee steht definitiv nichts mehr im Wege. Im kommenden Jahr wird das ehemalige «Seegüetli» abgebrochen und mit dem Bau des Klanghauses begonnen.

Sabine Camedda

24.09.2021, 05.00 Uhr

Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Der Bau des Klanghauses macht nötig, dass die Schwendistrasse umgelegt wird. Derzeit wird die neue Brücke erstellt.

Bild: Sabine Camedda

Die Baumaschinen in der Schwendi sind bereits aufgefahren, doch sie verrichten Arbeiten an der Strasse. Noch, muss man sagen, denn wenn die Schwendistrasse umgelegt ist, beginnen die Bauarbeiten am Klanghaus Toggenburg. Die Behörden der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann und des Kantons haben die Abbruchbewilligung für das ehemalige Hotel Seegüetli sowie die Baubewilligung für das Projekt erteilt. «Das ist ein wichtiger Meilenstein und wir sind darüber sehr erfreut», sagt Mathias Müller, Präsident der Klangwelt Toggenburg.

Jetzt laufen vor allem Arbeiten im Hintergrund

Für das kantonale Hochbauamt, das für den Bau verantwortlich ist, ist damit die Arbeit aber nicht beendet. «Wir stecken in der Submissionsphase», erklärt Sacha Vaucher, Projektleiter beim Hochbauamt des Kantons St.Gallen. Konkret würden jetzt die Arbeiten für den Rohbau, die Fassade und für die Haustechnik ausgeschrieben. Bis im Frühling sollten diese Aufträge vergeben sein.

Die Tage des ehemaligen Hotels Seegüetli sind gezählt: Der Abbruch ist bewilligt.

Bild: Sabine Camedda

Der Kanton plant, im kommenden Jahr das ehemalige Hotel Seegüetli abzureissen und das Untergeschoss des Klanghauses zu erstellen. Der Bau aus Holz soll dann im Jahr 2023 erfolgen. Wegen des Wetters müssten die Bauarbeiten gut getaktet sein, erklärt Sacha Vaucher. Dies sei auch bei den aktuellen Strassenarbeiten der Fall. Aus diesem Grund wird derzeit die neue Brücke erstellt.

Klangwelt muss noch viel leisten bis zur Eröffnung

Für das Team der Klangwelt Toggenburg gehen die Vorbereitungsarbeiten ebenfalls noch weiter, bestätigt Mathias Müller.

«Wir bringen uns in die aktuell laufende Detailplanung ein, denn wir sind es, die nach der Eröffnung 2025 das Klanghaus erfolgreich betreiben dürfen.»

Mathias Müller, Präsident der Klangwelt Toggenburg

Bild: PD

Konkret gehe es darum, den Betrieb weiterzuentwickeln, Angebote für Besucherinnen und Besucher zu schaffen und Abläufe festzulegen.

Mathias Müller erinnert daran, dass das Klanghaus als Leuchtturm in den Klangcampus eingebettet wird. Für diesen müsse ebenfalls viel gemacht werden. Mit den Betrieben und Angeboten im Umfeld wird sichergestellt, dass die Gäste des Klanghauses sowohl bezüglich Gastronomie als auch Beherbergung ein stimmiges Angebot bekommen. Auch bei der Mobilität müssen Ideen umgesetzt werden, denn es ist nicht geplant, dass die Gäste des Klanghauses mit dem motorisierten Individualverkehr bis zum Klanghaus fahren können. Weiter ist angedacht, dass die verschiedenen Angebote vernetzt werden, sodass der Gast möglichst wenig Anlaufpunkte hat und idealerweise über eine Plattform alles Gewünschte buchen kann.

So sieht das Klanghaus Toggenburg im Modell aus.

Bild: Pascal Gnaedinger Swiss

Daneben will die Klangwelt den Schwung des Klanghauses für die bestehenden Angebote nutzen. Geplant sind eine Entwicklung und Erneuerung des Klangwegs. Für später besteht die Idee für ein neues Klangzentrum in Wildhaus.

0 Kommentare

Alle Kommentare anzeigen

Mehr zum Thema:

[Wildhaus-Alt St.Johann](#)

[Bau](#)

[Hotel](#)

[Klangwelt](#)

[Mathias Müller](#)

[S](#)

KULTUR

Das Klanghaus wirft Wellen: Trotz Einschränkungen war die Klangwelt Toggenburg aktiv

Christiana Sutter · 12.09.2021



abo+ WILDHAUS-ALT ST. JOHANN

Vorbereitungen fürs Klanghaus laufen: So soll der Klangweg in die moderne Zeit geführt werden

Sabine Camedda · 17.08.2021

DENKSCHWENDI

Das Toggenburg als kleines Silicon Valley? Warum diese Idee nicht abwegig ist

Sabine Camedda · 09.07.2021

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >

abo+ RÄTSELHAFTER DOPPELSTEUERREDUKTION GEBO+ PARLAMENT KNAPPE
Bluttat auf dem Gipfel: Wärsind «Coronastärker Vorschlag pro Corona
der Sämtis-Wetterwartabnehmen: Covid-Skeptiker im Weinglas: Es darf
seine Frau sterben müssen sich, Steuern zu importieren, wer diese
bezahlen auch Wein produziert den F

Rolf App · 19.02.2022

Pascal Michel · 18.02.2022 Florence Vuichard · 19.02.2022 Florenc

Aktuelle Nachrichten

abo+ INTERVIEW

«Ich hoffe, dass mein Weg in der Nati noch nicht so bald zu Ende ist»: Fabian Frei über seine grosse Klappe und den geplanten Hausbau in Frauenfeld

«Schlaubi Schlumpf» hat man ihn früher genannt, weil er besserwisserisch dahergekommen ist. Inzwischen hat der Frauenfelder Fussballer aber etwas «gruhiget». Im Interview spricht er über Roger Federer, was er seinen Töchtern mit auf den Weg geben möchte und was ihn nach wie vor im Thurgau hält.

Aylin Erol · vor 30 Minuten

abo+ PANDEMIE

«Meine Nächte waren sehr kurz» – «Wir machten uns grosse Sorgen um die Patienten»: So blicken Ostschweizer Coronaexperten zurück auf die Pandemie

Aufgezeichnet: Janina Gehrig · 19.02.2022

abo+ UKRAINE-KRISE

«Nur die Dummen sind furchtlos»: Was Kiew macht, wenn Putin angreift – und wie sich drei Millionen Menschen im Notfall retten sollen

Samuel Schumacher, Kiew · 19.02.2022

abo+ FC ST.GALLEN

«Früher war es familiärer»: Stefano Razzetti war der Hexer vom Espenmoos, heute schleift er Zigi & Co. – das Porträt

Renato Schatz · 19.02.2022

abo+ EXKLUSIV-INTERVIEW

Olympiasieger und Modelathlet Marco Odermatt: «Von ernsthaften Verehrerinnen weiss ich nichts»

Interview: Rainer Sommerhalder · 19.02.2022

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.